



Baden-Württemberg.de

📅 20.04.2018

EUROPÄISCHE IMPFWOCHE

Akzeptanz von Impfungen erhöhen



© picture-alliance/ dpa | Fredrik von Erichsen

Impfungen zählen nach wie vor zu den wichtigsten und wirksamsten Präventionsmaßnahmen der Medizin. Deshalb soll die Akzeptanz von Impfungen durch die neue „Landesarbeitsgemeinschaft Impfen“ erhöht werden, sagte Sozialminister Manne Lucha im Vorfeld der diesjährigen Europäischen Impfwoche.

Impfungen zählen nach wie vor zu den wichtigsten und wirksamsten Präventionsmaßnahmen der Medizin. „Mit einer ‚Landesarbeitsgemeinschaft Impfen‘ wollen wir die Schlagkraft der vielen Aktivitäten zur Steigerung der Impfkzeptanz erhöhen“, teilte Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha im Vorfeld der diesjährigen Europäischen Impfwoche mit.

Zahlreiche Organisationen und Institutionen im Land seien an der Beratung zu Impfungen und deren Umsetzung beteiligt. „Mit der neuen Landesarbeitsgemeinschaft wollen wir den Nationalen Impfplan auf die Situation in Baden-Württemberg anpassen und eine gemeinsame Impfstrategie entwickeln“, sagte Minister Lucha. Am Landesgesundheitsamt werde hierzu eine Geschäftsstelle eingerichtet.

Präventionskampagne „Mach den Impfcheck“

Mit der Europäischen Impfwoche startet auch eine neue Runde der gemeinsam von Sozial- und Integrationsministerium und AOK Baden-Württemberg durchgeführten Kampagne „Mach den Impfcheck“. Unter dem Motto „Was ist dein Plan gegen Masern, Röteln, Mumps und Co?“ sind junge Erwachsene die Zielgruppe der diesjährigen Aktivitäten.

„Der Impfstatus junger Erwachsener weist häufig Lücken auf. Dies hat sich in der Vergangenheit insbesondere bei Ausbrüchen von Masern gezeigt, bei denen gehäuft Fälle in dieser Altersgruppe beobachtet wurden“, betonte Minister Lucha. Um die Zielgruppe direkt anzusprechen, umfasse die Präventionskampagne neben einem interaktiven Impfcheck zahlreiche Aktivitäten in sozialen Medien wie Instagram und Facebook. In Universitätsstädten Sorge die Verteilung von Sattelschonern und Infocards zusätzlich für Aufmerksamkeit.

„Nur sehr wenige junge Erwachsene wissen, ob und gegen was sie geimpft sind. Deshalb wollen wir sie dazu motivieren, in ihren Impfausweis zu schauen – und dann zum Haus- oder Kinder- und Jugendarzt zu gehen, um fehlende Impfungen nachzuholen oder Impfungen gegebenenfalls aufzufrischen“, sagte Christopher Hermann, Vorstandschef der AOK-Baden-Württemberg.

Europäische Impfwoche

Die Europäische Impfwoche, die am kommenden Montag (23. April) beginnt, wird jeden April in der gesamten Europäischen Union begangen, um das Bewusstsein für die Bedeutung von Impfungen für die Gesundheit und das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger zu stärken. In diesem Jahr legt die Impfwoche ihren Themenschwerpunkt auf „Impfungen als individuelles Recht und gemeinsame Verantwortung“.

Vorgesehene Mitglieder der Landesarbeitsgemeinschaft Impfen:

- Ministerium für Soziales und Integration
- Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
- Ärzteverband Öffentlicher Gesundheitsdienst Baden-Württemberg
- Vertreter der Gesundheitsämter
- Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg
- Landesärztekammer Baden-Württemberg
- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte Baden-Württemberg
- Hausärzteverband Baden-Württemberg
- Berufsverband Deutscher Internisten, Landesverband Baden-Württemberg
- Berufsverband der Frauenärzte Baden-Württemberg
- Verband der Betriebs- und Werksärzte Baden-Württemberg
- Mitglieder der Ständigen Impfkommision (STIKO) aus Baden-Württemberg
- Krankenkassen (GKV und PKV)
- Landesapothekerverband Baden-Württemberg
- Hebammenverband Baden-Württemberg
- Berufsverband der medizinischen Fachangestellten (Verband medizinischer Fachberufe)

- Patientenvertreter
- Landesfamilienrat Baden-Württemberg

Link dieser Seite:

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/neue-arbeitsgemeinschaft-soll-akzeptanz-von-impfungen-erhoehen>